

meist große herrschaftliche Landwirthschaften, und nur hier und da erinnern die Trümmerreste einer Kirche an die alten Zeiten. Hier liegen die Ortschaften Alba, Sár-Kerektur, Sár-Bogárd, Alap, Czece, Alsó-Szentiván, Bajta, meist von mittleren Grundbesitzern bewohnt. Gut eingerichtete, wenn auch nicht eben große Meierhöfe, hübsche Gärten, wohnliche Herrensitze wechseln in dichter Folge ab, und mitunter erscheint ein parkumgebenes Magnatenschloß, das den größeren Herrschaften, die aus den zwischen den Ortschaften verstreuten ausgedehnten Rußten gebildet wurden, als Mittelpunkt dient.

In Bajta hat Graf Ferdinand Zichy, in Felső-Szent-Iván Graf Eugen Zichy einen schönen Park mit neuerbautem hübschem Schloß, beide auch an Kunstschätzen reich; auf Rußta Höresök steht ein Schloß des Grafen Paul Zichy, in Nagy-Láng ein Schloß des Grafen Johann Zichy, beide von nicht gewöhnlicher Stattlichkeit.

Das Schloß zu Höresök heißt Annavár (Annaburg) und wurde während der Fünzigiger-Jahre auf einem öden, früher als Hutweide benützten Grundstück in gothischem Stile erbaut. Seine schönen Verhältnisse, die künstlerische Durchführung jedes Details, die bequeme Eintheilung machen es zu einem der gelungensten unter den Gebäuden dieser Art. Auch der Park ringsum ist mit höherem Kunstgeschmack angelegt; weiterhin folgen dann die herrschaftlichen Wirthschaftsbetriebe. Die Ökonomie ist eine der fortgeschrittensten Musterwirthschaften, die der seltenen Fachkenntniß ihres Besitzers ein schönes Zeugniß ausstellt.

Das Schloß zu Nagy-Láng wurde zu Beginn dieses Jahrhunderts erbaut; die Giebelseite ist mit Säulen geschmückt, die Säle sind im Rococo-Stil gehalten, es hat eine imposante Einfahrt, ein geschmackvolles Treppenhaus und etwa 100 Zimmer, die prächtigen gewölbten Ställe und bequemen Nebengebäude nicht zu vergessen. Es ist einer der größtangelegten Herrensitze und steht in einem herrlichen Park von 100 Joch, dem sich die die herrschaftlichen Dienstgebäude umschließenden parkartigen Nemeß-Pflanzungen, ein großer Teich mit schöner Insel und eine Fasanerie von etwa 120 Joch anschließen.

Die Rosenhaine im Park und vor dem Schlosse, die großen kreisförmigen Teppichbeete, namentlich aber die prächtigen Glashäuser, das abgeordnete Palmenhaus und das Ananashaus zeigen, daß die hiesige Kunstgärtnerei ersten Ranges ist. Die große Domäne Láng gehörte einst zu den schönsten Musterwirthschaften, betrieb die feinste Schafzucht und unterhielt das berühmte, jetzt in Adony befindliche Gestüt. Zu dieser Domäne gehört auch die Rußta Fövény, wo eine römische Colonie stand und viele Alterthümer gefunden werden. Die Schaaren Ladislaus des Rumänen schlugen hier eine Haupt-schlacht gegen die hochadeligen Aufrührer.